

INHALT

Vorwort	9
1. Der Ausfall der visuellen Wahrnehmung und seine Auswirkungen auf den Verlauf der physisch/psychischen Entwicklung des Kleinkindes	11
1.1. Vom "Ganzheitlichen Reizkomplex" zum Beginn von Objektbeziehungen	13
1.2. Bewegungsentwicklung und Raumbewußtsein – Die Rolle der taktilen und auditiven Sphäre	22
1.3. Der Ausfall der visuellen Wahrnehmung und die Folgen für die kognitive Entwicklung	26
1.4. Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Entwicklung des Bewußtseins – Kritik der biologistisch-positivistischen "Theorie der Wahrnehmung"	31
2. Die Bedeutung der Interaktions- und Kommunikationsformen für die psychische Entwicklung des Kleinkindes	45
2.1. Ergebnisse der Psychoanalyse	45
2.2. "Behinderung" als Produkt gestörter Sozialisationspraxis	49
2.3. Die biologische Schädigung des Kindes als Bedrohung der gesellschaftlichen Stellung und des Selbstbewußtseins der Mutter	54

3. Die "Abbildtheorie" und ihre Konsequenzen für den Prozeß der Aneignung der äußeren Realität	66
3.1. Entstehung des Abbilds, psychische Widerspiegelung und Funktion der Wahrnehmung	66
3.2. Die Aneignung des Sozialerbes als aktiver historischer und gesellschaftlicher Prozeß	74
3.3. Das Konzept der dominierenden Tätigkeit für die psychische Entwicklung	79
4. Die aktive gesellschaftliche Behinderung des blinden Kindes	89
4.1. Die gesellschaftliche Praxis und der Begriff der Behinderung	89
4.2. Der Prozeß der Aneignung bei blinden Kindern und seine Auswirkungen auf ihre Persönlichkeitsentwicklung	105
4.3. Behinderung durch Einschränkung der dominierenden Tätigkeit in der kindlichen Entwicklung	114
4.4. Die dominierende Tätigkeit des Spiels	126
4.5. Die dominierende Tätigkeit des schulischen Lernens	137
5. Einschränkung und Entfaltung der Persönlichkeit	152
Literaturverzeichnis	164